

Bündnis für Verkehrswende Südpfalz



2. Februar 2026

Pressemitteilung 01/2026

Fahrplan für bessere Bahnverbindungen in der Südpfalz

Positionspapier zum Ausbau der Bahnstrecke Neustadt – Landau – Wörth – Karlsruhe

Das „Bündnis für Verkehrswende Südpfalz“, das aus acht Organisationen und Gruppen besteht, hat ein neues Positionspapier für den Ausbau der Bahnstrecke Neustadt -- Landau -- Wörth -- Karlsruhe erstellt. Das Positionspapier enthält Vorschläge, wie mehr und bessere Bahnverbindungen und damit ein attraktiveres Angebot zum Umstieg vom Auto auf die Bahn in der Region geschaffen werden können. Zudem könnten die Schließzeiten der Bahnschranken im Bereich des Bahnhofs Kandel deutlich verkürzt werden.

In diesem Zusammenhang fand bereits ein Gespräch mit Fritz Engbarth, dem Sprecher des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV Süd), in konstruktiver Atmosphäre statt. Man war sich einig, dass ein zeitlicher Fahrplan erstellt werden sollte, bis wann welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Zudem sollen laufende Maßnahmen wie die Digitalisierung des Stellwerkes in Winden mögliche zukünftige Ausbaupläne bereits einschließen.

In dem Positionspapier des Bündnisses wird die Verbesserung der Bahn-Infrastruktur in der Südpfalz als Oberziel definiert. Dazu gehören Vorschläge für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Winden und Wörth, die Einrichtung einer dritten Bahnverbindung auf dieser Strecke sowie der Bau eines vierten Gleises im Bahnhof Winden mit dem Ziel, möglichst immer bahnsteiggleiches Umsteigen in alle Richtungen zu ermöglichen.

Das „Bündnis für Verkehrswende Südpfalz“ ist sich darüber im Klaren, dass diese Vorschläge nicht einfach von heute auf morgen umgesetzt werden können. Zudem ist bis heute nicht sicher, welche Investitionsgelder des Landes Rheinland-Pfalz für diese Maßnahme wann und in welcher Höhe zur Verfügung stehen. Auch dürfte mit Widerständen aus der Bevölkerung zu rechnen sein, da die Bebauung in Kandel stellenweise an die nicht aufgelassene zweigleisige alte Streckenführung heran reicht.

Vorgeschlagen wird daher ein mehrstufiges Vorgehen mit zunächst abschnittsweise zweigleisigem Ausbau auf den Trassenabschnitten zwischen Wörth und Kandel sowie zwischen Kandel und Winden, auf denen es früher bereits ein zweites Gleis gab. Ziel ist es, überall dort ein zweites Gleis zu bauen, wo die finanziellen Aufwände gering sind. Zudem soll auf eine Elektrifizierung der Strecke vorerst verzichtet werden, um teure Bauten und Umbauten z.B. von Brücken zu vermeiden.

Durch den zumindest in Abschnitten zweigleisigen Ausbau wären mehr Bahnverbindungen pro Tag für den Personennahverkehr auf der gleichen Strecke möglich. Ein wichtiges Argument vor allem für den zweigleisigen Ausbau zwischen Wörth und Kandel dürften die Schließzeiten der Bahnschranken im Bereich des Bahnhofs Kandel sein, die sich auf diese Weise deutlich verkürzen ließen, weil die von Winden kommenden Züge nicht mehr auf die entgegenkommenden Züge warten müssten.

Durch die vorgeschlagenen Einsparungen können einerseits die Gesamtkosten für den Ausbau der Strecke sehr deutlich reduziert werden, andererseits wird der Verkehr auf der Gesamtstrecke deutlich zuverlässiger und vor allem auch attraktiver im Vergleich zu heute.

Weitere Informationen unter:

www.verkehrswende-suedpfalz.de

Ansprechpartner:

Dr. Volker Röske, Gleiszellen

Tel. 06343-939403

E-Mail: volker.roeske@verkehrswende-suedpfalz.de

Fahrgastverband PRO BAHN, Landau

Dr. Martin Schröder, Landau

E-Mail: martin.schroeder@verkehrswende-suedpfalz.de